

Am Morgen des 14. Septembers 1949 versammelten sich die aus dem gesamten Kreisgebiet angemeldeten 205 Schüler auf dem Pausenplatz der Volksschule, um in ihre Klassenzimmer eingewiesen zu werden. Dann konnte der Unterricht erstmals in Hausach in den Räumen des Herrenhauses und der Volksschule beginnen. Die bisher in Wolfach tätigen Lehrkräfte wurden teilweise der Schule in Hausach zugewiesen. Einer Statistik zur Folge unterrichteten im Schuljahr 1949/50 nachstehende Damen und Herren unter der kommissarischen Direktion von Benno Volk (ihm zur Seite Paula Ecker als Sekretärin: Heinrich Althardt, Ernst Beyer, Mathilde Hollerbach, Alfons Irslinger, Johann Klessinger, Ernst Knoch, André Petit (französischer Gastlehrer), Dr. Eugen Renner, Rosa Seiler, ein Herr Wild, Hans Winter und Dr. Eugen Zimmermann. In der Zusammensetzung des neu zu gründenden Elternbeirates der Schule wollte man darauf achten, daß je ein Vertreter von Haslach, Wolfach und Gutach bzw. Hornberg darin vertreten war.

Nicht ohne Stolz und Erfolgsfreude lud zum 26. Oktober 1949 der Hausacher Bürgermeister den Landrat, die Bürgermeister des Kreises, die Lehrkräfte der Schule und Oberlehrer Krespach zu einer Besichtigung des Gymnasiums ins Herrenhaus ein. Eine herzliche Einladung erging auch an den französischen Gouverneur. Bleibt noch nachzutragen, daß der Staatspräsident Leo Wohleb eine Verlegung auch des Landratsamtes von Wolfach nach Hausach strikt ablehnte. Dies blieb der Gebietsreform vorbehalten, nach der Wolfach ab 1973 nur noch als Außenstelle des Landratsamtes des neugebildeten Ortenaukreises in Offenburg weiter bestand. Ich erinnere mich noch gut, mit welchem Glanz im Gesichte die betroffenen Beamten täglich nach Offenburg fuhren . . . Dagegen konnten sich die Hausacher über ihre Vorteile freuen, die ihnen die zentrale Lage beschert hatte.